



Nina Blazon

Lillesang

Das Geheimnis der dunklen Nixe

cbt 2014 • 412 Seiten • 16,99 • ab 12 • 978-3-570-16287-3

★★★★

Eigentlich wollte Jo in den Ferien mit ihrer besten Freundin zu deren Onkel und Tante fahren. Ihre Mutter hatte zugestimmt, als sie dann aber erfährt, dass die Verwandten vor kurzem ans Meer gezogen sind, verbietet sie ihrer Tochter die Fahrt. Jo ist sauer und versteht nicht, warum

ihre Mutter so panische Angst vor Wasser hat, nie zu Jos Schwimmturnieren kommt und ihre Urlaube nie ans Meer führen. Ein Zufall kommt Jo jedoch zur Hilfe: Die Tante ihrer Mutter ist gestorben und die Familie fährt nach Dänemark, wo sie gelebt hat. Doch auch hier geht es nicht mit rechten Dingen zu, Jos Mutter wird immer verschlossener und Jo hört Gerüchte, ihre Großtante sei eine Hexe gewesen. Von Julie, einem einheimischen Mädchen, erfährt Jo dann die alten Geschichten von dunklen Wasserwesen und Wiedergängern, die nachts das Meer verlassen und die Lebenden heimsuchen. Was zunächst nach Ammenmärchen klingt, wird für Jo bald zur gruseligen Realität...

Die Handlung hat mich zunächst an die [Emily-Reihe](#) von Liz Kessler erinnert, denn auch Emily hat eine Mutter, die extreme Angst vor Wasser hat und ihrer Tochter am liebsten verbieten würde, jemals in die Nähe von Schwimmbädern, Teichen, Flüssen oder dem Meer zu kommen, während das Mädchen selbst kaum etwas Schöneres kennt. Beide Mütter hüten ein Geheimnis aus der Vergangenheit, das ihre Töchter nicht erfahren sollen. Dann merkte ich aber schnell, dass die Romane außer dieser anfänglichen Grundsituation wenig gemein haben, auch wenn es in beiden um das Meer und die übernatürlichen Wesen, die dort leben, geht. In **Lillesang** sind diese Wesen jedoch alles andere als nett zu den Menschen: Sie versuchen im Gegenteil sogar, diese nachts in ihr Reich zu locken; immer wieder ertrinken Menschen, häufig Kinder. Gerade in Jos Familie sind viele Vorfahren im Meer gestorben – hat ihre Mutter deshalb Angst vor Wasser? Und wie hängt die Familiengeschichte mit dem berühmten Schriftsteller Hans Christian Andersen und seinem Märchen über die kleine Meerjungfrau zusammen?

Zum Ende hat die Autorin eine spannende Wendung eingebaut – hier können sich plötzlich weder die Figuren noch der Leser sicher sein, wer zu den Guten und wer zu den Bösen gehört. Wem darf man trauen und wer hilft doch nicht so selbstlos, wie es zunächst scheint? Jo muss lernen, auf ihr Herz zu hören und ihrem Instinkt zu vertrauen. Sie muss akzeptieren, dass ihre Mutter lange Zeit die Wahrheit verschwiegen hat, dafür jedoch gute Gründe hatte.

Lillesang ist ein spannender und stilistisch gut geschriebener Roman über Familie, Freundschaft und Vertrauen, der geschickt die Grenze zwischen Realität und Fantastik überschreitet und sich beinahe wie ein modernes Märchen liest.